

Brasilien- und Uganda-Hilfe e. V.

Jahresbrief 2017

Please hold the line – Bitte die Verbindung halten

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Paten,
liebe Spender und Förderer, liebe Interessierte!

Wir Menschen sind Gemeinschaftswesen. Von der Geburt bis zum Tod sind wir darauf angewiesen, Zuwendung und Unterstützung von anderen Menschen zu bekommen und andere wiederum brauchen unsere Hilfe und unsere Verbundenheit.

Selbst die Entwicklung zu einer eigenständigen Persönlichkeit braucht die Auseinandersetzung mit dem Gegenüber und die Einbindung in Gemeinschaften – wir wachsen in Verbundenheit!

Wir als Gemeinde sind u. a. verbunden mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Brasilien, Kenia und Uganda. Seit 1983 haben wir dort Projekte, die Kindern aus benachteiligten Familien Bildungschancen schenken und ihnen auch Zugang zu Aufklärung und Gemeinschaften bieten. Persönliche Berichte von alleinstehenden jugendlichen Flüchtlingen in Nairobi über ihren Fluchtweg bis hin zu dem Moment, in dem sie zum ersten Mal eigenes Geld verdienen konnten, berühren und zeigen ihre Dankbarkeit den Spendern gegenüber – sie bleiben in Verbindung!

Durch unser Patenschaftsprogramm, das bereits 2003 startete, können wir sehen, wie Kinder aus schwierigsten Verhältnissen dank dieser Einbindung ihre Chancen genutzt haben. In Dankbarkeit ihren Paten und allen Unterstützern gegenüber finden sie dabei unterschiedliche Wege des Zurückgebens – sie leben Verbundenheit!

2017 waren wir in unserem Engagement für die Patenkinder durch die enorme Schulgelderhöhung in Uganda sehr gefordert. Viele Anstrengungen sind unternommen worden, um allen Kindern den weiteren Schulbesuch zu ermöglichen. Eine große Bereitschaft haben wir bei den Paten erlebt und viel Unterstützung konnten wir durch die Gemeinde und einzelne Spenderinnen und Spender erfahren. Wir freuen uns und sind dafür dankbar und konnten so erleben, wie es sich anfühlt: Für eine gemeinsame Sache in Verbundenheit sein!

Wir wünschen uns, weiterhin mit Gottes Segen die Verbindung mit den Menschen zu halten, in Brasilien, Kenia und Uganda, in unserer Gemeinde und mit allen Förderern, und in guter Gemeinschaft miteinander zu leben.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie den Reichtum dieser Verbindung erfahren können und welche Chancen auf ein selbstbestimmtes Leben Ihr Engagement bewirkt. Oder mit den Worten von Wilhelm von Humboldt: „Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.“



Gottes Segen für das neue Jahr, Gesundheit und Zufriedenheit
wünschen Ihnen – in Verbundenheit –

Antonia Heinrich

Diakon Sven Stieger

Andrea Garbe

Konrad M. Gut

Gemeindefest 2017

In Verbundenheit leben –

- in der Gemeinde
- gemeinsam für das Gemeindeleben
- jeder auf seinem Platz mit seinem Beitrag
- Gemeinschaft wertschätzen
- in Gemeinschaft dabei sein.

So haben wir das Gemeindefest 2017 gefeiert! Dabei wurde national und international gegessen, Bier, Kaffee und Cocktails getrunken, die gespendeten Torten und Kuchen genossen, eine wunderschön hergestellte Tasche und ein gespendeter Rundflug amerikanisch versteigert, kreative Ideen bestaunt und gekauft. Auch hat ein junger Künstler seinen Bilder-Erlös gespendet und ein Pate hat die Kollekte des Gottesdienstes verdoppelt. Das alles hat es uns ermöglicht, die entstandene Lücke beim Schulgeld weitestgehend zu schließen. Vielen Dank für dieses Fest – an alle, die dazu beigetragen haben und an alle, die mit dabei waren.

Gemeinschaftlich!

In Verbindung bleiben – mit unseren Kindern

Das Engagement der Paten lohnt sich! Insgesamt sind schon 105 junge Menschen gut ausgebildet ins Leben gestartet: 53 mit einer Berufsausbildung, 14 als Lehrerinnen, 38 nach einem Hochschulstudium.

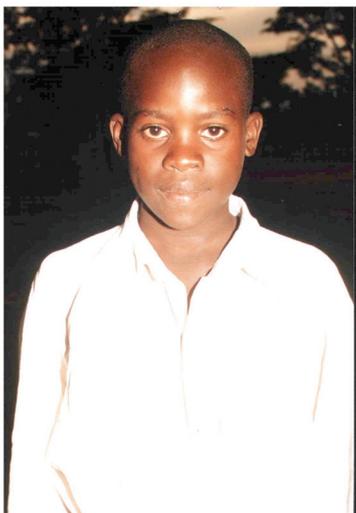
In 2017 waren es erneut 13 junge Erwachsene: 4 mit einer Berufsausbildung, 1 Vorschullehrerin und 8 beendeten erfolgreich ihr Studium.

Unsere aktuell geförderten Patenkinder: 46 in Primary School, 42 in Secondary School S1 bis S4, 22 in Secondary School S5 – S6, 25 in einer beruflichen Ausbildung und 3 als Lehrerinnen. 29 Patenkinder studieren.

Trotzdem bleibt der Bedarf bestehen – immer wieder erhalten wir von Beatrice Lubega dringende Anfragen von Kindern in besonders schwierigen Situationen, die ohne finanzielle Unterstützung keine Aussicht auf einen Schulbesuch haben. Wenn Sie gerne ein Kind unterstützen wollen, freuen wir uns darüber.

Patenkinder auf ihrem Weg

Michael Bakabulindi



Vor 14 Jahren lebte der zwölfjährige Michael mit 5 Geschwistern zwischen 9 und 16 Jahren ohne Eltern in einem Haus. Die Großmutter half beim Anbau von Nahrungsmitteln im Garten, ein Onkel machte Gelegenheitsjobs, um das Nötigste für die Kinder zu beschaffen. Michael hatte keine Chance auf einen Schulbesuch.



Dank einer Patenschaft konnte Michael seit 2003 die Schule besuchen und anschließend studieren. 2016 machte er sein Diplom für Rechnungswesen und Finanzen und arbeitet zurzeit bei einem privaten Fernsehsender. Beim Patenkinder-Treffen macht er für eine Abendsendung Interviews.

Rita Nampala



Vor 14 Jahren war Rita 8 Jahre alt, besuchte die 2. Klasse der Grundschule und lebte seit dem Tod der Eltern zusammen mit ihrem älteren Bruder bei der Großmutter. Sie zogen aus der Stadt aufs Land, daher konnten die Kinder nicht mehr zur Schule gehen. Aber sie fand eine Patin.



Hier stellt Rita bei einer Zusammenkunft der Patenkinder und ihrer Guardians ihren Lebensweg vor. Sie will damit den Kindern Mut machen und sie darauf hinweisen, dass diese Kinder alle eine Chance haben, so wie sie, die jetzt ihr Geld als Lehrerin verdient, und damit auch ihre Großmutter und weitere Geschwister unterstützen kann.

Margaret Nakiganda



Margaret, auf dem Bild 8 Jahre alt, wohnte seit dem Tod der Eltern mit ihren beiden Geschwistern bei ihrem alten Großvater, der von der Feldarbeit lebte. Von dem geringen Erwirtschafteten bezahlte er das Schulgeld für Margarets Bruder Anthony, weil der der älteste und der einzige Junge war. Margaret hatte keine Chance auf einen Schulbesuch.



2003 kam Margaret ins Patenschaftsprogramm. Inzwischen ist sie ausgebildete Zahnärztin und sehr glücklich mit ihrem Beruf. Als Dank für ihre Chance, die sie erhalten hatte, führt sie im Jugendzentrum bei den ca. 180 Patenkindern regelmäßig eine Zahnprophylaxe durch.

Ausblick auf das Jahr 2018

Verbundenheit zeigen durch Unterstützung aus Hildesheim – das Aufklärungsprogramm

Die HIV-Aufklärung und das Entwickeln von Lebensperspektiven für die jungen Menschen ist im Jugendzentrum ein wesentlicher Bestandteil der durchgeführten Seminare. Dieses Programm wird seit Jahren vom **Bistum Hildesheim** unterstützt und gerade haben wir sehr erfreut die Zusage für 2018 entgegengenommen. Wir sind dankbar für diese Verbundenheit.

In Verbindung bleiben nach Ausbildung oder Studium – durch Trade Groups

Unsere Partner vor Ort arbeiten mit den jungen Menschen, für die das Patenschaftsprogramm abgeschlossen ist, am Aufbau von Trade Groups. In diesen Berufsgruppen kommen die jungen Menschen für Erfahrungsaustausch, gegenseitige Hilfe und Beratung, gemeinsame Projekte, Unternehmensgründungen und Netzwerkbildung zusammen.

Verbundenheit leben mit unseren Partnern – ein erneuter Besuch in Uganda 2018

Bei unseren Partnern in Uganda hat sich im Jahr 2017 viel bewegt. Ziele wurden neu herausgearbeitet und effektivere Abläufe auf den Weg gebracht. Auch erfuhr das Jugendzentrum eine notwendige Renovierung. Der Besuch der Patenkinder und Schulen sowie unsere Partner vor Ort zu bestärken ist uns ein wichtiges Anliegen.

Das Bild rechts gibt einen kleinen Eindruck von den weitgehend in Eigenleistung erbrachten Renovierungsarbeiten am Jugendzentrum. Der junge Mann links ist Patrick, einer unserer Studenten (er studiert Chemie), der sich hier aus Verbundenheit mit dem Patenschaftsprogramm tatkräftig an den Renovierungsarbeiten beteiligt. Daneben Vincent, der für uns vor Ort vieles mit viel Engagement nach vorne gebracht hat.

**In Verbindung bleiben –
Hauptversammlung der Brasilien-
und Uganda-Hilfe e.V. am
14. Februar 2018 um 19.30 Uhr
im Pfarrheim St. Paulus in
Großburgwedel**

Alle Vereinsmitglieder und Interessenten sind dazu herzlich eingeladen: Rückblick und Ausblick und Zeit für Fragen und Gespräche!

Gemeinsam

Vergesst nicht
Freunde
wir reisen gemeinsam

besteigen Berge
pflücken Himbeeren
lassen uns tragen
von den vier Winden

vergesst nicht
es ist unsre
gemeinsam Welt
die ungeteilte
ach die geteilte

die uns aufblühen lässt
die uns vernichtet
diese zerrissene
ungeteilte Erde
auf der wir
gemeinsam reisen.

Rose Ausländer

